



DIE EICHE

Völkerverständigungs- & Zivilschutzverein | ZVR 1762140783

Sehr geehrter Herr Bürgermeister - sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

wir machen uns große Sorgen um die Gesundheit und den Schutz der Bevölkerung in Österreich. **Die Vorhaben der WHO werden immer mehr zur Bedrohung für das Gesundheitswesen, die Demokratie, den Rechtsstaat und den Erhalt der Menschenrechte und Grundfreiheiten. Nicht nur die vorliegenden Inhalte des Pandemieertrages und Änderungsvorschläge des IHR nehmen wir als bedrohlich war, sondern auch die Vorgehensweise der WHO die Verträge zur Abstimmung zu bringen.**

Die WHO hätte die Änderungen der IHR (International Health Regulation) bis zum 27. Januar 2024 (was die WHO nicht getan hat) an die Mitgliedstaaten nach Art. 55 Abs. 2 zusenden müssen, falls die Verträge bei der 77. Weltgesundheitsversammlung im Mai zur Abstimmung vorgelegt werden. Die WHO hat verkündet, dass die Änderungen trotz dieser unmissverständlichen völkerrechtlichen Verpflichtung im Mai zur Abstimmung gebracht werden. **Da dies ein Völkerrechtsbruch wäre, bitten wir Sie inständig die vorliegenden Informationen zu den Vorhaben der WHO an die Gemeindevertreter (Stadtvertreter) weiterzuleiten und baldmöglichst, auf der nächsten Sitzung zu besprechen.** Wir bitten Sie, sich für den Erhalt der Menschenrechte und Grundfreiheiten einzusetzen, welche von unseren Eltern und Großeltern nach dem 2. Weltkrieg in der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und in der Europäischen Menschenrechtskonvention des Europarates festgehalten wurden. **Stellen wir diese Rechte gemeinsam sicher, für uns und für die nachfolgenden Generationen.**

Wir bitten Sie mittels Beschlusses zu erklären, dass Sie als politische Vertreter unserer Gemeinde | Stadt diesen völkerrechtsverletzenden Voraussetzungen (Formvorschrift) für die Abstimmung der WHO Verträge nicht zustimmen. Bitte informieren Sie die zuständige Landesregierung und Behörden über ihre Beschlussfassung und fordern Sie die zuständigen Behörden und politischen Vertreter auf, ebenso keine Zustimmung zu erteilen.

Die Verträge sollten in ihrer schlussendlichen Abstimmungsform laut Formvorschrift seit 27. Jänner 2024 vorliegen. Seit Jänner gibt es aber immer wieder Änderungen. Aufgrund der Verletzung der Formvorschrift darf keine österreichische Zustimmung für diese völkerrechtswidrigen Verträge der WHO im Mai 2024 erteilt werden. Erste Staaten haben ihre Ablehnung schon öffentlich bekundet. Ein Antrag gegen die WHO-Reform hat im niederländischen Parlament eine Mehrheit gefunden.

Anbei der offene Brief an den Generaldirektor Terdos Adhanom Ghebreyesus von **Dr. iur. Silvia Behrendt (ehemalige WHO Mitarbeiterin)** <https://www.ghr.agency/?p=6775> und ein Videolink zur Interviewaufzeichnung mit Dr. Behrendt <https://www.youtube.com/watch?v=xFVNX8pPAKA> Sie erklärt in diesem Interview die aktuelle, rechtliche Vertragssituation.

Weiteres senden wir Ihnen einen Auszug der 4 Interviews mit Dr. iur. Beate Pfeil WHO, Dr. iur. Behrendt WHO, Dr. Stebel Biologin (DNA Verunreinigung) und Prof. Dr. Steger Genexpressionsforschung (PCR Tests). **Diese und viele andere Menschen mit fundiertem Fachwissen machen sich Sorgen, um die Gesundheit und den Schutz der Bevölkerung vor Eingriffen durch nicht demokratisch gewählte und weitgehend privat finanzierte supranationale Organisationen, wie die WHO.** <https://www.youtube.com/watch?v=0uamVOyVQIM>

Der Zivilschutzverein DIE EICHE www.die-eiche.at hat die Petition „**Menschenrechte und Grundfreiheiten erhalten**“ im September 2023 an alle Gemeinden Vorarlberg versendet. Zwischenzeitlich haben viele Gespräche stattgefunden und Stellungnahmen liegen vor. **Die Petition wurde erheblich erweitert und im März 2024 dem Vorarlberger Landtag übermittelt.** Alle Informationen hierzu finden Sie auf der Webseite <https://www.die-eiche.at/aktionen>.

Wie Sie vielleicht wissen, wurden die Corona Protokolle des RKI (Robert Koch-Institut), von Multipolar freigelegt. Eine Videozusammenfassung https://www.youtube.com/watch?v=J3H_U524bKs der Medienberichte zu den RKI Files (ZDF, Servus TV, Fokus, WELT, ...) finden Sie auch auf der Webseite. Ebenso eine PDF zu den Inhalten der RKI Files (Webseite Aktionen - ganz unten). **Obwohl noch viel geschwärzt ist, verheißt der Inhalt der RKI Files nichts Gutes.**

Die geheimen Covid19 Dokumente in Österreich

Die VN schreibt am 24. Juli 2023 „Das Bundesverwaltungsgericht hat entschieden, dass Gesundheitsminister Rauch die geheimen Covid19 Dokumente übermitteln muss.“ Leider sind diese Dokumente aber bis zum heutigen Zeitpunkt nirgends einsehbar und die VN reagierte nicht auf unsere Anfrage.



Wir bitten Sie inständig, die Vorhaben der WHO zu stoppen und ihre Zustimmung dieses völkerrechtswidrigen Vertrages zu verweigern und ggf. einen Austritt aus der WHO zu forcieren. Ebenso bitten wir Sie die zuständigen Behörden (Gesundheitsamt, Gesundheitsministerium, ...) aufzufordern der mRNA Injektion Einhalt zu gebieten, solange die politisch motivierten Fehlentscheidungen während der Corona Krise (siehe RKI Files) sowie die DNA Verunreinigungen der Chargen nicht allumfänglich geklärt sind - siehe Interview mit der Biologin Dr. Stebel <https://www.youtube.com/watch?v=ki9iuDvJOZw> sowie 2) a. und b.

„Weil’s um die Gesundheit und den Erhalt der Menschenrechte und Grundfreiheiten der Österreichischen Bevölkerung geht“ Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Anhang

- 1) Dr. iur. Silvia Behrendt (ehemalige WHO Mitarbeiterin). Offener Brief an die WHO nachfolgend. Link: Videoerklärung zur nicht Einhaltung der Frist. <https://www.youtube.com/watch?v=xFVNx8pPAKA>
- 2) Prof. Dr. Steger (Genexpressionsforscher – PCR Test), Dr. Stebel (Biologin – DNA Verunreinigung), Dr. iur. Behrendt (Fristversäumnis - WHO), Dr. iur. Pfeil (Erläuterungen der Textpassagen der vorliegenden Verträge). Hinweis: Die einzelnen Textpassagen bauen nicht unmittelbar - thematisch - aufeinander auf. Daher empfehlen wir, die Interviews im vollen Umfang anzuschauen. Die Links zu den ausführlichen Interviews finden Sie in der Videobeschreibung. Videozusammenfassung <https://www.youtube.com/watch?v=0uamVOyVQIM>
 - a. Im EU Parlament am 10. Oktober 2022 Testung der Injektion vor Markteinführung: **Ein Niederländischer Abgeordneter hat die Direktorin der Pfizer AG gefragt: „War die Pfizer Covid Impfung zur Beendigung der Weiterverbreitung des Virus getestet worden, bevor sie auf den Markt gekommen war?“ Die Direktorin antwortet: „Nein! Wir mussten, ...“** Wir haben für Sie einen Auszug des Dokumentarfilmes „Der Weg in der Schweiz zum Covid19 Verfassungsbruch“ von RA Spirig gemacht. <https://www.youtube.com/watch?v=6yccmutT3Cw>
 - b. Wiederholen sich immer wieder die gleichen Fehler? ORF Themenmontag „**Die Tricks der Pharmaindustrie - Wie war es möglich, dass ernsthafte Bedenken von Wissenschaftlern solange zur Seite geschoben wurden?**“ <https://youtu.be/xjXZCAXb9p0?si=vAqDpFSrTbYWLB-T>
- 3) Alle Unterlagen zur Einreichung der Petition „Menschenrechte und Grundfreiheiten erhalten“ auf der Basis der Vorhaben der WHO finden Sie unter <https://www.die-eiche.at/aktionen>. Ebenso finden Sie auf der Webseite die 3mal 3 Forderungen an Politiker und den dazugehörigen Erläuterungstext mit Quellenangaben von Dr. iur. Pfeil. Ein Projekt des Zivilschutzvereines DIE EICHE im Zusammenwirken mit der World Health Alliance.
- 4) RKI Files - eine Videozusammenfassung der Medienberichte https://www.youtube.com/watch?v=J3H_U524bKs

Global Health Responsibility Agency, Austria

**World Health Organization
H.E. Dr Tedros Adhanom Ghebreyesus
Office of the Director General
Avenue Appia 20
1202 Geneva- Switzerland**

Subject:

Open letter on violating a procedural obligation in the amendment process of the International Health Regulations (2005) by the WGIHR

Salzburg, 6th of March 2024

Dear Dr. Tedros,

our Agency devotes its work to institutional transparency and responsibility in global health and is highly concerned about the intention of the 'Working Group on Amendments to the International Health Regulations' (WGIHR) to submit a draft resolution on the final package of the amendments to the International Health Regulations 2005 (IHR) only at the very start of the 77th World Health Assembly (WHA).

To be lawful, any procedures to amend the IHR have to be carried out in accordance with legal requirements set out in the IHR itself as the applicable *lex specialis* regime. The relevant Art. 55 para. 2 IHR reads as follows: **“The text of any proposed amendment shall be communicated to all States Parties by the Director-General at least four months before the Health Assembly at which it is proposed for consideration.”**

The wording **“shall”** of Art. 55 para. 2 IHR clearly indicates that it is **your binding legal obligation** under the IHR to communicate **“any”** IHR amendments to all States Parties four months in advance of the Assembly. This includes the final version of the amendments proposed by the WGIHR.

The applicable general rules of treaty interpretation set out in Article 31 of the Vienna Convention on the Law of Treaties require that Art. 55 para. 2 IHR must be interpreted in **good faith in accordance with the ordinary meaning to be given to the terms of Art. 55 para. 2 IHR in their context and in the light of the IHR's object and purpose**. This confirms that no exception is available for the current situation. Art. 55 para. 2 is the *lex specialis* to the general rule enshrined in Art. 40 para. 2 of the Vienna Convention on the Law of Treaties. According to the express will and intent of the drafters of Art. 55 para. 2 IHR, States Parties must be given at least 4 months to consider any amendment prior to the Assembly. This allows the State Parties to thoroughly reflect on the

amendments, including their domestic legal and institutional implications, and prevents the State Parties from rushing out of negotiations into a hasty adoption of a resolution. This is all the more important given the unique status of the IHR. As a legal instrument, it automatically binds the WHO's administration by its status as a resolution. Adopted amendments will also automatically enter into force for all State Parties which do not opt out within the required time frame in accordance with Arts. 59, 61 and 62 IHR as well as Art. 22 of the WHO's Constitution.

In this instance, the unique legal nature of the IHR has to be recalled. This binding legal instrument has been registered with the U.N. Secretariat in accordance with Art. 102 of the Charter of the United Nations under the category as a multilateral treaty in the [U.N.T.S. Volume Number 2509 \(p. 79\)](#) via the [Certificate of Registration No. 56548](#). Consequently, there is no doubt of its nature as a treaty under public international law binding its States Parties. Consequently, both the State Parties as well as the Secretariat of WHO, composed of the Director-General and the WGIHR, as a subdivision of the Health Assembly, are under a legal obligation to follow Art. 55 para. 2 IHR.

With regard to the 77th WHA, the deadline to lawfully circulate the proposed amendments to the IHR States Parties by the Director-General in accordance with Art. 55 para. 2 IHR has passed on the 27th January of 2024. This deadline elapsed without any communication from the Director-General to the State Parties of the package of amendments compiled by the WGIHR. As of yet, no final draft version of the amendments has been communicated to the States Parties by the Secretariat.

This leads to a situation that does not allow for a lawful presentation of a draft resolution on IHR amendments to the 77th WHA by the WGIHR.

Despite the unequivocal legal obligation of WHO to respect Art. 55 para. 2 IHR, the Secretariat and the WGIHR publicly proclaimed their intention to violate international legal obligations incumbent upon them by finalizing the package of the amendments for the possible adoption at the 77th WHA, as evidenced during the 7th meeting of the WGIHR on 5th - 9th of February 2024 and as well as through the schedule of the final 8th meeting on 22nd - 26th of April 2024.

If the WGIHR and the Secretariat do not abide by the legal rules of the IHR amendment procedure, WHO commits an internationally wrongful act under the [U.N. Draft Articles on the Responsibility of International Organizations](#). Although these Articles have not yet been officially adopted by States, there is sufficient doctrinal consensus, including state practice, international jurisprudence and scholarly opinion, that would qualify this unlawful administration of the IHR amendment process as a wrongful act of WHO in accordance with the Draft Articles, which attracts institutional responsibility, including cessation, non-repetition (draft Art. 30) and reparation (draft

Art. 31) of the WHO. This malfeasance can be held to account by any of the 196 State Parties.

Next to invoking WHO's institutional responsibility for committing an intentionally wrongful act by proceeding to propose a resolution on the IHR amendments at the 77th WHA, a claim for individual responsibility under international law of any person acting on behalf of the organization could to be established (draft Art. 66).

In this regard, the co-chairs of the WGIHR, Dr Abdullah Asiri of Saudi Arabia and Dr Ashley Bloomfield of New Zealand as well as the Vice-Chairs Dr Sultani Matendecheo of Kenya, Mr Colin McIlff of the United States of America, Ambassador François Rivasseau of France, and Ambassador Grata Endah Werdaningtyas of Indonesia could and should be held accountable for violating Art. 55 para. 2 IHR by intending to submit the final version of the IHR amendments to the WHA without meeting the deadline for the 4-months notification requirement.

The public webcast of 2nd of October 2023 (available [here](#)) provides evidence that the WGIHR is aware of violating Art. 55 para. 2 IHR, as WHO's Principal Legal Officer, Dr. Steven Solomon, expressly pointed out. His legal opinion that Art. 55 para. 2 IHR can be derogated by the WGIHR's status as a sub-committee of the WHA is legally invalid, because the IHR are part of WHO's *corpus iuris* that cannot be changed at the discretion and convenience of a newly created Sub-Committee of the Assembly unless violating the rule of law. It is evident from the discussions at the 7th meeting of the WGIHR, that they consciously and purposefully progress in violation of Art. 55 para. 2 IHR and negotiate until the approximate start of the Assembly.

Dr. Tedros, in your honorable function as Director-General, you undisputedly represent WHO and any conduct of a wrongful act is directly establishing WHO's international responsibility without precluding any potential claims of your individual responsibility. As indicated, doing this in a lawful way in accordance with Art. 55 para. 2 IHR is no longer possible and publicly proclaiming that the IHR can be revised at the 77th WHA is a conduct entailing responsibility on your side. Thereby, you also infringe your general duties as the Director-General of the WHO to ensure that the Organization and its Secretariat act in accordance with the rule of international law.

Our Agency would like to end this letter with calling on you as the Director-General of the WHO and the Head of the WHO Secretariat to **not** present a draft resolution on the amendments of the IHR to the 77th WHA. Doing so would constitute an intentional violation of Art. 55, para. 2 IHR and can attract institutional and individual responsibility under the Draft Articles on the Responsibility of International Organizations and any other available mechanisms. Therefore, we urge you to immediately issue a clear command to the WGIHR and advise the public that the IHR amendments cannot be adopted at the 77th WHA.

Sincerely,
Dr. S. Behrendt



WHO - Offener Brief von David Bell, Silvia Behrendt, Amrei Müller, Thi Thuy Van Dinh & anderen mit dem Aufruf zur Unterzeichnung

<https://openletter-who.com/>

Deutsche Fassung:

https://openletter-who.com/de/#_ftn1